

# AGV *aktuell*



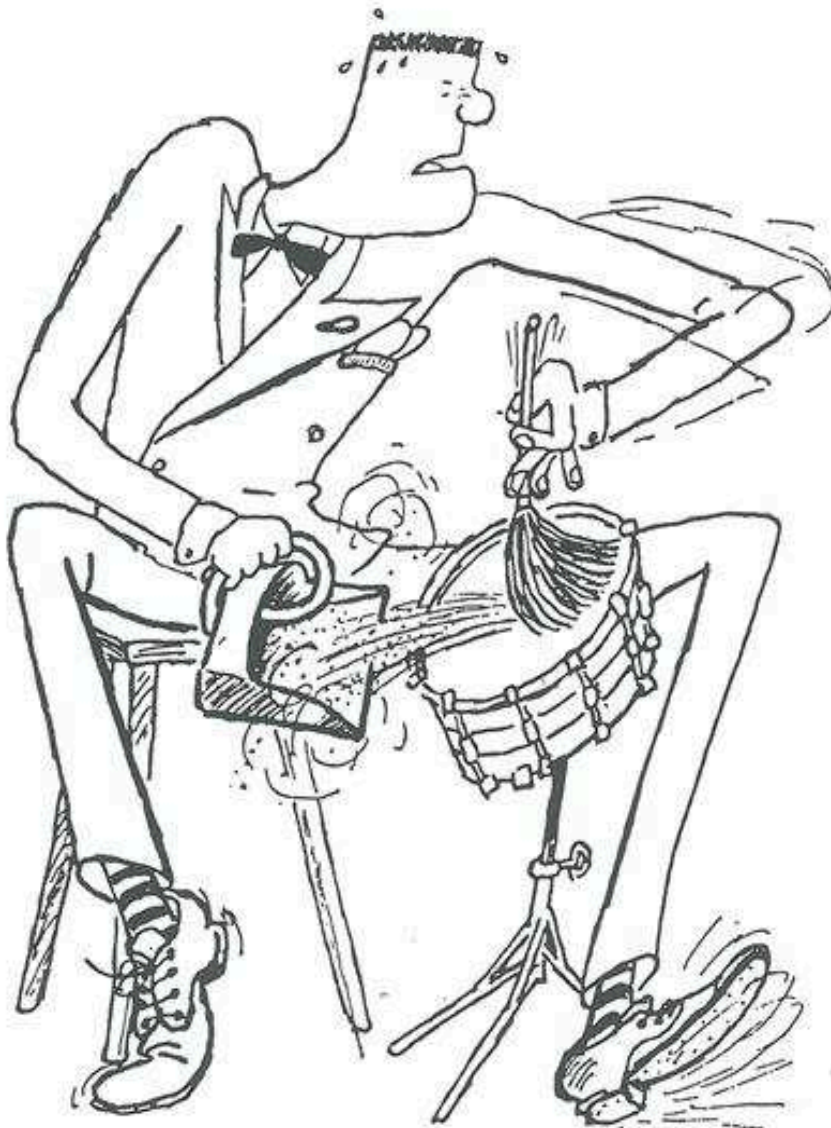
*Singen ist unser Leben*

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

22. Jahrgang

Oktober 2004

Nr. 87



Jazz

Liebe Mitglieder,

die Sommerferien sind zu Ende und wir haben bereits am 14.09. die Probearbeit wieder aufgenommen.

Nachdem das erste Halbjahr, wie an dieser Stelle bereits erwähnt, hauptsächlich von Festlichkeiten geprägt war, steht das zweite Halbjahr ganz im Zeichen der Weihnachtsfeier sowie unserer Konzertreise Ende Mai 2005.



Neben klassischer Männerchorliteratur wollen wir uns auch modernen Chorsätzen widmen, um Ihnen bei der Weihnachtsfeier sowie dem Publikum bei unserer Konzertreise ein breites Spektrum unseres Repertoires zu bieten.

Auch für unsere Chorleiterin ist es nicht immer leicht den Geschmack aller Sänger zu treffen. Bei einem Altersunterschied vom jüngsten zum ältesten Sänger von über 60 Jahren kann nicht jedes Lied jedem Sänger gleich gut gefallen. Hier gilt es Toleranz zu zeigen. Die „alten“ Sänger müssen sich neuem aufgeschlossen zeigen und die „jungen“ die Wünsche nach klassischer Männerchorliteratur akzeptieren. Ich denke, dass uns diese Toleranz in den vergangenen Jahren ausgezeichnet hat und auch in Zukunft auszeichnen wird.

Ich bin sicher, dass wir gemeinsam zum Wohle unseres Vereines nach wie vor am gleichen Strang ziehen werden.

Es kann und wird nicht ausbleiben, dass die Geschmäcker verschieden sind – und das ist auch gut so.

Unsere Chorleiterin wird weiterhin versuchen den Spagat zwischen jung und alt zu schaffen und durch intensive Probearbeit das Leistungsvermögen unseres Chores zu steigern.

Für die kommenden Aufgaben ist es zwingend erforderlich, dass wir die derzeitige Chorstärke halten und die Sänger die Proben so oft wie möglich besuchen.

Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, was gemeinsam erreicht werden kann, und wir werden dies auch in der Zukunft fortsetzen.

Ihr Frank-Ulrich Lacker

Das Mitteilungsblatt "AGV aktuell" erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.  
Herausgeber: AGV "Frohsinn" Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer  
Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau

# NEUES IN KÜRZE



## Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.10.2004** bis **31.12.2004** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

### Aktive Mitglieder:

31.12.2004	-	Horst Ross	Hauptstraße 41	60 Jahre
------------	---	------------	----------------	----------

### Passive Mitglieder:

09.10.2004	-	Heinz Beyer	Feldofenstraße 6	85 Jahre
18.10.2004	-	Rolf Siehl	Kronenstraße 35	70 Jahre
28.10.2004	-	Günther Fischer	Auestraße 19	65 Jahre
28.10.2004	-	Minna Meier	Auf der Höhe 7	85 Jahre
12.11.2004	-	Elise Zimmer	Hauptstraße 12	85 Jahre
20.11.2004	-	Lorenz Weiß	Turnhallenstraße 11	70 Jahre
23.12.2004	-	Lina Kientsch	Im Kirchfeld 18	80 Jahre

### Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



† 09.09.2004	Wilhelm Keck	Schlitzstraße 3	84 Jahre
--------------	--------------	-----------------	----------

Wir werden unserem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

### Die nächsten Termine:

29.- 31.10.2004	Sängeraufenthalt (Oberkirch – Sohlberg)
07.11.2004	Herbstjahrmart
14.11.2004	Seniorenachmittag DRK (Stadthalle)
18.12.2004	AGV Weihnachtsfeier (Stadthalle)



### **Olympia – Nachlese**

Die Wunderheiler Do und Ping  
Im sagenhaften Reiche Ming  
Ersannen manchen feinen Saft  
Für Muskel- und Testikelkraft.

Die Elexire stärkten sehr  
des müden Kaisers Militär  
und mehrten anno dazumal  
der kaiserlichen Prinzen Zahl.

Die Kunst nach Po und Ping benannt  
und drum als Doping weltbekannt,  
beherrscht man heute souverän  
Vom Reich der Mitte bis Athen.

Doch weiß seit Do und Ping man auch,  
der Mensch ist eigentlich ein Schlauch;  
Es macht, was ausfließt, offenbar,  
was vorher eingeflossen war...

Pannonicus

## Hochzeit beim AGV





Das JA-WORT gaben sich am 12.06.2004 in der St.Georgskirche in Freistett der Tenorsänger des AGV „Frohsinn“, Timo Walter, und Daniela Aliti. Der Männerchor unter der Leitung seiner Dirigentin Isolde Armbruster umrahmte feierlich den Hochzeitsgottesdienst. Des eigens auf italienisch einstudierte Lieblingslied des Bräutigams, LA MONTANARA, ließ zum Schluss, als Überraschungsgeschenk, die Herzen höher schlagen.





**23.05.2004 - 80. Geburtstag**

Glückwunsch und Ständchen für unseren Baß-  
Sänger und Ehrenmitglied Albert Schmidt



**Sänger-Gipfelstürmer:**

Eine grenzüberschreitende Freundschaft zwischen dem Chorale Ste. Cecile aus Killstett (Elsass), dem MGV Renchen und dem AGV »Froh-sinn« Freistett brachte jüngst eine aus Aktiven aller drei Chöre bestehende Wandergruppe ins Saastal im Schweizer Kanton Wallis. Bergführer Bruno Stenzel führte die 15 Sänger zunächst auf die AlmagellerAlb (2194 Meter), dann weiter um das

Trifhorn auf die Weißmieshütte (2726 Meter) und am nächsten Tag hinauf auf den Weismies (4027 Meter), wobei es mit Pickel und Steigbügel über eisige Gletscher und Schnee ging. Ein Teil der Mannschaft; dem der Aufstieg zu anstrengend war, beendete die Tour auf dem Hohsaas (3098 Meter), der Rest erreichte bei minus 8 Grad und Sonnenschein begeistert die Weismies-Spitze. Gemeinsam ging's dann wieder

hinunter zum Ausgangspunkt nach Saas-Grund - eine Strecke von rund 15 Kilometern mit einem Höhenunterschied von 1700 Metern.

Geschlossenheit, Kameradschaft und Für- und Miteinander waren da gefragt. Belohnt wurden die Sänger mit fantastischen Alpen-Panoramen, und am Ende waren alle stolz, die anstrengende Tour bewältigt zu haben.

ARZ 28 092004

Samstag, 31.07.2004  
 Fotosplitter vom Sängerabschluß in Urloffen



Sängerabschluß = Familiennachmittag

- Leckereien vom Grill
- Diverse Durstlöcher
- Lustige Gaudispiele
- Ausgiebige Unterhaltung
- Harmonische (fast pünktliche) Heimkehr



## Ein deutsches Lied

*Deutscher, denkst du still beim Weine  
an den Reimemacher Heine,  
der an Deutschland nächstens dachte' -  
was ihn um den Schlummer brachte?  
Drückt dich gar die bange Frage,  
was er dächte dieser Tage?  
Nein, du willst dich nicht verkühlen  
mit solch gestrigen Gefühlen.*

*Deutscher brauchst nicht Wein noch Schenke,  
schlürfe lieber Mischgetränke  
aus der Dose und im Stehen,  
Denken soll dir doch vergehen!  
Folglich schmähe deutsche Dichter:  
Waren lauter Bösewichter,  
Wegbereiter der Infamen,  
die wie du als Nachwelt kamen.*

*Deutscher, meide auch das Lesen,  
bringt dir Zweifel' bloß und Spesen.  
Bilderchen und Titelzeilen  
reichen völlig zum ,Begeilen.  
Und um keinen zu verprellen,  
frage niemals nach den Quellen,  
denn Geschichte ist dir eben  
durch Gesetze vorgegeben.*

*Deutscher, trachte stets beim Sprechen  
nach beredtem Radebrechen:  
Wirrgestammel, missverstanden,  
macht sich gut in deutschen Landen!  
Muttersprache ist entbehrlich,  
mehr und mehr sogar gefährlich,  
denn man könnte dich erkennen  
und dich einen Deutschen nennen.*

*Deutscher, lass die Kathedralen  
als Moscheen neu erstrahlen  
oder sich zu Tempeln mausern -  
darfst nicht mit dem Erbe knausern!  
Als Bereicherung empfinden  
musst du, wenn sie dir entwinden  
Boden, Haus und Werk der Ahnen,  
um mit Mälern dich zu mahnen.*

*Deutscher, sollst beim Fußball gröhlen,  
zucken wild in Flimmerhöhlen,  
dein Gehirn mit Gift veröden  
und am Ballermann verblöden.  
Wünsch den Gönnern langes Leben,  
die dir Brot und Spiele geben,  
während sie die Kassen knacken  
und dir in die Seele kacken.*

*Deutscher, pfeif auf deine Alten,  
sollen sich doch selbst erhalten!  
Und als Regel gilt nicht minder:  
Ja nur keine eignen Kinder!  
Hol ins Land dir Putzer, Feger,  
Händler, Dirnen, Söldner, Pfleger -  
wirst am Ende gar nicht sehen,  
wie sie dir am Schläuchlein drehen ...*

*DEUTSCHER, bist du noch zu retten?  
Werde .wach und kapp die Ketten,  
heb dein Haupt und reck den Rücken,  
statt vor Krummen dich zu bücken!  
Brich den Bann der Lügenmächte,  
fege fort Erfüllungsknechte,  
wenn sie dann auch noch so schreien!  
Sei ein Freier unter Freien!*

**Pannonicus**

## Weisheiten . . .

Keine Grenze verlockt uns mehr  
zum Schmuggeln als die Altersgrenze.  
Robert Musil



Die Frau weint vor der  
Hochzeit,  
und der Mann danach

Sprichwort aus Polen



## Die Sängerin

Reihen, Stühle, braune, harte.  
Eintritt gegen Eintrittskarte.  
Damen viel. Vom Puder blasse.  
Und Programme an der Kasse.  
Einer drückt. Die erste Glocke.  
Sängerin rückt an der Locke.

Leute strömen. Manche kenn ich.  
Garderobe fünfzig Pfennig.  
Wieder drückt man. Zweite Glocke.  
Der Begleiter glättet Socke.  
Kritiker erscheint und setzt sich.  
Einer stolpert und verletzt sich.

Sängerin macht mi-mi-mi.  
Impresario tröstet sie.  
Dritte Glocke. Schrill und herrisch.  
Sie erscheint. Man klatscht wie närrisch.  
Jemand reicht ihr zwei Buketts.  
Dankbarkeit für Freibilletts.



Und sie zuckt leis mit den Lippen.  
Beugt sich vor, als wollt sie kippen.  
Nickt. Der Pianist macht Töne.  
Sängerin zeigt weiße Zähne.  
Öffnet zögernd dann den Mund.  
Erst oval. Allmählich rund.

Und - mit Hilfe ihrer Lungen  
hat sie hoch und laut gesungen.  
Sie sang Schumann, Lincke, Brahms.  
Der Beginn war acht Uhr ahms.  
Und um elf geht man dann bebend,  
aber froh, dass man noch lebend,  
heimwärts. Legt sich müde nieder. - - -  
Morgen singt die Dame wieder.



## Der Geiger

Unterm Arm die Violine,  
auf dem Haupte Brillantine,  
so besteigt mit ernster Miene  
er die kunstverseuchte Bühne.  
Mit den Haaren von dem Pferde  
streich er, weit entrückt der Erde,  
voll Gefühl und Herzenswärme  
über straff gespannte Därme.  
Und der Lauscher dieser Handlung  
denkt, infolge innerer Wandlung,  
an die Pfoten grauer Katzen:  
auch ein Geiger kann gut kratzen!

Heinz Erhardt